

N<sup>ro.</sup> 59.

Donnerstag den 16. Mai

1833.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 587. (2) Nr. 8110.  
ad Nr. 9923. Concurſ = Verlautbarung zur Wiederbeſetzung der erledigten Bezirks-Commiſſärs-, Bezirks-Richters- und Rentverwalterſtelle zu Cherso. — Bei dem landesfürſtlichen Bezirks-Commiſſariate in Cherso iſt die Bezirks-Commiſſärs-, Bezirks-Richters- und Rentverwalterſtelle dritter Claſſe in Erledigung gekommen. — Mit dieſem Poſten iſt der jährliche Gehalt von 600 fl., freie Wohnung, das geſetzliche Reiſe- und Kanzleipauſchale, dann für die Beſorgung der Domainen-Rentgeſchäfte 2/3 der Einhebungs-Gebühr von 6 pCt. des reinen currenten Einkommens, und von 6 pCt. der eingebrachten, bis zum Jahre 1823 reichenden Rückſtände, und die Verbindlichkeit zur Leiſtung einer Caution von 1000 fl., die entweder baar oder fideijuſſoriſch geleistet werden muß, verbunden. — Die Competenten haben ihre Geſuche längſtens bis 26. Mai l. J. bei dem Iſtrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, ihre Religion und ihren Stand auszuweiſen. — Dieſen Geſuchen haben ſie beizulegen: a.) die Zeugniſſe über die vorgeschriebenen Studien; b.) die Wahlfähigkeits-Decrete im politiſchen und Juſtizfache; c.) die Dienſtſtunden über ihre bisherigen Dienſtleiſtungen. Sie müſſen ferner den Beſitz der italieniſchen und deutſchen Sprache, dann einer ſlavischen Mundart, und ihre moralische Aufführung nachweiſen. Endlich haben ſie zu erklären, ob und in welchem Grade ſie mit den übrigen Beamten des Bezirks-Commiſſariats verwandt oder verſchwägert ſind. Vom k. k. Küſten-Gubernium. Trieſt am 22. April 1833.

Z. 588. (2) Nr. 8365.  
ad Nr. 10001. Concurſ = Verlautbarung für die Beſetzung der Officiers = Stelle bei der k. k. Cameral-Kreis = Kaſſa in Mitterburg. — In Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 12. d. M., Zahl 41026/1913, iſt die mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. ſystemiſirte Officiers = Stelle bei der k. k. Cameral = Kreis-

Kaſſa in Mitterburg zu beſetzen; hiezu wird der Concurſtermin hiemit bis 7. Juni d. J. eröffnet. Die Competenten haben in ihren documentirten Geſuchen neſt Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort, Studien, Moralität, vollkommene Kenntniß der deutſchen und italieniſchen Sprache, bisherige Dienſtleiſtungen und Cautionsfähigkeit auf den Betrag von 2000 Gulden, im Wege ihrer unmittelbar vorgeſetzten Amtsbehörde, welche die Qualification des Wittwerbers beizufügen nicht anſtehen wird, an dieſe Landesſtelle nachzuweiſen und ſich zu erklären, ob ſolche in einer Verwandtschaft oder Schwägertſchaft mit den dormaligen Beamten der Cameral-Kreis-Kaſſa in Mitterburg ſtehen. — Vom dem k. k. Gubernium im Küſtenlande. Trieſt am 23. April 1833.

Franz Michael Dgriffigg,  
Gubernial = Secretär.

Z. 576. (2) Nr. 9843.  
Concurſ = Ausſchreibung zur Wiederbeſetzung einer im Provinzial-Strafhaufe erledigten Aufſehers = Stelle. — Im k. k. Provinzial-Strafhaufe zu Laibach iſt eine Aufſehers = Stelle in Erledigung gekommen, mit welcher neſt der freien Wohnung und Civil-Monſtur, ein fixer Gehalt von Einhundert Fünfzig Gulden, dann ein Natural-Deputat von jährlichen 6 Klaſtern Brennholz und 12 Pfund Unſchlittkerzen verbunden iſt. Dieß wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche ſich zu dieſem Dienſtpoſten geeignet glauben, und ſich darum zu bewerben denken, in ihren dieſtälligen gehörig zu documentirenden Geſuchen neſt dem Geburtsorte, Alter, bisheriger Beſchäftigung und früherer Dienſtleiſtung, vorzüglich zu erweiſen haben, daß Wittſteller ſich im ledigen Stande befinden, daß ſelbe eine geſunde ſtarke Leibes-Conſtitution haben und der deutſchen und krainiſchen Sprache kundig ſeyen. — Die dieſtälligen Competenz-Geſuche ſind bis 6. Juni bei der Landesſtelle zu überreichen. Wünſchenswerth iſt es ferner, daß die Wittſteller ſich wo möglich perſönlich bei der k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung zu Laibach ſel-



ten, um ihre Dienstesfähigkeit beurtheilen zu können. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 4. Mai 1833.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 597. (1)  
ad Nr. 8382.

Nr. 2220.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Feuniker, Eigenthümers zweier im Laibacher Felde hinter den Gärten (Savortim) liegenden, der Pfarrgült St. Peter außer Laibach, sub Rect. Nr. 35, dienstbaren Aecker, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des von der Theresia Kobler, als mütterlich Ecclisia Kobler'schen Universalerbinn ausgehenden, an Ferdinand Mervez lautenden, am 5. März 1785 auf die gedachten beiden Aecker intabulirten Schuldscheines, ddo. 18. Mai 1780, pr. 220 fl. D. W., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Schuldforderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Johann Feuniker, der obgedachte Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 2. April 1833.

Z. 598. (1)

Nr. 7640.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Erledigtes Studenten-Handstipendium. — Laut der bezüglichen Stiftungs-Urkunde ist das von dem gewesenen Weltpriester, Mathias Sever, errichtete Studenten-Handstipendium für einen Studierenden aus der Sippschaft des Stifters, und in Ermangelung eines solchen, für einen fähigen armen Studierenden aus der Nachbarschaft Lofize, im Bezirke Wippach, bestimmt. In Ermangelung solcher Individuen aber ist der betreffende Stiftungsertrag in zwei gleiche Antheile zu theilen, und zweien armen fähigen Studenten aus der Kommunität St. Veit, und in deren Abgange zweien armen Studenten aus dem Pfarrbezirke Wippach zu verleihen. — Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienstipendienbeschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt der Gemeinde Lofize. — Da nun von diesem Stipendium gegenwärtig die

eine Hälfte mit dem Ertragsantheile von jährlichen 30 fl. C. M. erledigt ist, so haben diejenigen Studierenden, welche diesen Stipendiumsanteil zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis 10. Junius l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestral-Prüfungen, so wie endlich beziehungsweise mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 27. April 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,  
k. k. Sub-Secretär, als Referent.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

Z. 602. (1)

**Licitations-Verlautbarung.**

In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 18. v. M., Zahl 7836, ist zur Veräußerung einer Holzlege im hierortigen Civil-Spital erforderlich:

Maurerarbeit, im Betrage	
von . . . . .	6 fl. 4 fr.
Mauermateriale, im Betrage von . . . . .	9 „ 48 „
Zimmermannsarbeit, im Betrage von . . . . .	37 „ 46 „
Zimmermannsmateriale, im Betrage von . . . . .	123 „ 55 1/4 „
<b>Summa . . . . .</b>	<b>177 „ 33 1/4 fr.</b>

Die Erstehung dieser Erfordernisse wird bei der am 25. Mai d. J., um 10 Uhr Vormittags, im dießämthlichen Locale abzuhaltenden Licitations dem Mindestfordernden überlassen; wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. Kreisamt Laibach am 2. Mai 1833.

Z. 573. (3)

Nr. 1891Spit.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Vornahme einer Minuendo-Verfleigerung in Betreff einiger, im hierortigen Bürger-Spitalsgebäude erforderlichen Conservations-Arbeiten, hat die hohe Landesstelle mit Verordnung vom 4. d. M., Z. 6621, den Fiscalpreis von 67 fl. 50 fr. anzunehmen geruhet.

Hiebei beträgt die Arbeit sammt dem Materiale:

für den Zimmermann . . . . .	19 fl. 5 fr.
„ „ Tischler . . . . .	22 „ 30 „
„ „ Schlosser . . . . .	13 „ 20 „
„ „ Glaser . . . . .	3 „ 20 „
„ „ Anstreicher . . . . .	9 „ 35 „
<b>Summa 67 fl. 50 fr.</b>	



Diese Arbeiten werden bei der am 18. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, im hieortigen Amtsfokale abgehalten werdenden Mi- nuendo-Versteigerung dem Mindestfordern- den überlassen werden.

K. K. Kreisamt Laibach als zugleich Civil- Spitals-Direction am 26. April 1833.

**Z. 583. (2) Nr. 5461.**

**R u n d m a c h u n g.**

Um die Militär-Verpflegung zu Laibach im Wege der Subarrendirung sicher zu stellen, ist beschlossen worden, am 21. Mai 1833 eine Verhandlung, und zwar hinsichtlich des Heues vom 16. Juni bis ultimo August, und in Betreff der übrigen Artikeln vom 16. Ju- ni bis Ende September d. J. vorzunehmen, wozu alle Unternehmungslustigen am gedach- ten Tage, um die zehnte Vormittagsstunde, mit nachstehenden Bemerkungen zu dem k. k. Kreisamte eingeladen werden. — 1tens. Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstan- de, mithin exclusive der zeitweisen Durch- märsche, besteht beiläufig in täglichen

2042 Brod = . . . . .	} Heu = } Portionen;
176 Hafer = . . . . .	
14 à 8 Pfund	
111 à 10 „	
56 Streustroh = à 3 Pfund	

in monatlichen 56 Meßen harten Holz- kohlen, 25 Pfund Lichte, 30 Pfund Salz, 39 1/4 Maß Brennöl, 776 1/2 2400 Pfund Lam- pendocht; und vierteljährig in 2544 Bund Lagerstroh, à 12 Pfund. — 2tens. Wird sich vorbehalten, in Betreff der zeitwei- sen Durchmärsche die hierauf bezüglichen Be- dingnisse bei der Verhandlung selbst den Con- currenten näher bekannt zu geben. — 3tens. Hat jeder Mitlicitirende am Tage der Ver- handlung gegen die anwesende Commission sich auszuweisen, daß er hinreichende Mittel besitze, die zu übernehmenden Verbindlichkeiten pünct- lich zu erfüllen. — 4tens. Hiernach muß sich jeder Mitlicitirende zum Erlag der erforderli- chen Caution, welche nach der Zeit, für wel- che er die Militär-Verpflegung erstet, mit 8 o/o des gesammten Geldertragnisses bemes- sen wird, bekennen, und sich ausweisen, die- selben beim Contractabschlusse entweder im Ba- ren, oder in Staatspapieren nach dem Cour- se, oder auch fideiussorisch leisten zu können; jedoch wird hier bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannt- en Caution-Instrumente angenommen wer- den. — 5tens. Vor dem Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitirende 1000 fl. C. M. als Neugeld zu erlegen, welche nach beendigter Li-

citation jedem Nichtersteher werden zurück ge- geben, von dem Ersteher aber bis zum Erlag der Caution rückgehalten werden, und oh- ne welchem Erlag Niemand zur Licitation zu- gelassen wird. — 6tens. Werden auch Offer- te für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird auch hier dem Anbote für sämtliche Na- turalien bei gleichen Preisen der Vorzug ge- geben. — 7tens. Wegen Benützung der Aera- rial-Depositorien und Requisiten, in wie fern solche dem Pächter überlassen werden können, wird die Behandlung abtheilig vorgenommen. — 8tens. Das Protocoll wird Schlag 12 Uhr geschlossen, und Nachtrags-Offerte werden keine angenommen. — 9tens. Wird noch be- merkt, daß in der k. k. Militär-Haupt-Ver- pflegs-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstun- den jede Auskunft ertheilt wird, welche irgend ein Subarrendirungslustiger noch vor der Ver- handlung selbst zu erhalten wünschen sollte.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. Mai 1833.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 586. (2) Nr. 2919.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über An- suchen des Dr. Oblak, Bevollmächtigten des Jo- seph Schubiz, als erklärten Erben zur Erfors- chung der Schuldenlast nach dem am 18. Fe- bruar k. J. verstorbenen Michael Gosar, die Tagsatzung auf den 10. Juni l. J., Vormit- tags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechts- geltend darthun sollen, widrigens sie die Fol- gen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 30. April 1833.

**Z. 593. (2) Nr. 3197.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die mit dem Edicte vom 5. März l. J., Nr. 1466, in der Rechtsache des Johann Albert Paschali, Cu- rators der minderjährigen Agnes Hubel, wi- der Carl Mayerhofer wegen schuldigen 700 fl., auf den 20. Mai n. J. bestimmte dritte Tag- satzung zur Feilbietung des dem Excuten ge- hörigen landtäflichen Gutes Klwisch, über An- suchen des Bezirksgerichtes Neudegg, als Ober- vormundschaftsbehörde der gedachten Minder- jährigen sistirt worden sei.

Laibach am 11. Mai 1833.



### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 594. (1) Exh. Nr. 366.

#### Licitations = Ankündigung.

Die mit Decret der löbl. k. k. illyrischen Landesbau-Direction vom 8. Mai d. J., z. Z. 1153 et 1161, angeordneten Licitationen, hinsichtlich der Erzeugung, Zufuhr und Zerschläglung des Belegungsmaterials, zum

Behufe der dießjährigen Conservirung der Oberkrainer Ararial-Strassen, werden an nachbenannten Orten und Tagen in folgender Ordnung abgehalten werden, wozu Licitationslustige mit dem Beisatze eingeladen sind, daß die Licitationsbedingnisse nebst den Detail-Baudevisen hieramts täglich, bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten aber an den Licitationsstagen eingesehen werden können.

Vorzunehmende Licitations			Anzahl der Materialhäufen, à 40 Cubit-Schuh	Ausrufspreis		Anmerkung
im Amtlocale der Bezirksobrigkeit	am Tage	für die Strasse		fl.	kr.	
Michelsstätten zu Krainburg	25. Mai 1833	Klagenfurter Strasse	3600	3540	—	Die Licitationen werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und im Erfordernisse Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden.
detto detto	25. detto	Kanker Strasse	1171	1014	20	
Kadmannsdorf	28. detto	Klagenfurter Strasse	3336	3112	48	
detto	28. detto	Wurzner Strasse	3000	2675	—	
Weißensfeld zu Kronau	30. detto	detto	1315	1080	20	
Summa . . . . .			12422	11422	28	

K. K. Strassenbau-Commissariat Krainburg am 12. Mai 1833.

Z. 595. (2)

#### Verlautbarung.

Mit Bewilligung der wohlloblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung werden nachstehende, zur Cameralherrschaft Laak gehörige Dominical-Entitäten auf neun Jahre, nämlich seit 24. Juni 1833 bis hin 1842, im Wege der Versteigerung in Pacht ausgelassen, als:

a.) die Mahlmühle in der Stadt Laak unter der Schule genannt, bestehend aus sechs beständigen Mühlälffern, sammt einem dazu gehörigen Garten 35 □ Klafter Flächenmaß;

b.) die Mahlmühle am Brunn unter der Stadt Laak, bestehend aus sechs beständigen Mühlälffern sammt einem dazu gehörigen Acker Schuschku Polle genannt, 630 □ Klafter messend.

Die Pachtversteigerung wird am 29. Mai 1833, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Ausrufspreis der Mahlmühle sub a. 431 fl., und jener sub b. 307 fl. 30 kr. beträgt, und daß jene Licitanten, welche der Licitations-Commission nicht hinlänglich bekannt sind, 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben werden; die übrigen Licitationsbedingnisse kön-

nen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Laak am 7. Mai 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 582. (2)

Z. Nr. 377.

#### Freibietungs-Edict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Bornahme der, vom löblichen Bezirksgerichte Haabberg auf Ansuchen der Frau Barbara v. Widerkehr von Stein, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Barthelmä Rossan von Neudorf, neuerlich bewilligten Freibietung des, dem Leptern gehörigen, wegen 237 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, zu Neudorf bei Oblack liegenden, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, Cons. Nr. 16, sammt Wirtschaftsgebäuden und des auf 221 fl. 20 kr. geschätzten Mobilars, drei neue Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 29. Mai, der zweite auf den 27. Juni und der dritte auf den 29. Juli l. J., in Loco der Realität zu Neudorf, jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nichts unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich in dasiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 25. April 1833.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gräber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittags	Abends				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr				
Mai	8.	27	6,9	27	6,1	27	5,0	—	9	—	16	—	16	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	8	0
	9.	27	5,1	27	4,8	27	4,0	—	9	—	19	—	16	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	7	0
	10.	27	4,8	27	4,6	27	4,5	—	10	—	20	—	17	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	7	0
	11.	27	5,0	27	5,1	27	5,1	—	12	—	21	—	18	f. heiter	heiter	f. heiter	+	1	6	0
	12.	27	5,1	27	5,1	27	5,5	—	12	—	21	—	17	f. heiter	heiter	heiter	+	1	5	0
	13.	27	6,0	27	6,0	27	6,0	—	12	—	22	—	17	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	1	1	0
	14.	27	6,5	27	6,2	27	6,9	—	12	—	25	—	16	f. heiter	heiter	Donnw.	+	0	4	0

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. Mai 1833.

Caspar Prestopnik, Hirt, alt 15 Jahr, im Civit-Spital, Nr. 1, an Starrkrampf. — Hr. Franz Carl, bürgert. Schuhmachermeister, alt 54 Jahr, in der Judengasse, Nr. 230, an der Wassersucht. — Dem Herrn Johann Klun, Buchhalter in Iglau, sein Sohn Carl, alt 16 Jahr, in der deutschen Gasse, Nr. 176, an der Auszehrung. — Elisabeth Stanzer, Institutsarme, alt 77 Jahr, im hintern Reber, Nr. 52, an Altersschwäche.

Den 9. Maria Mauß, Spitalspfandnerinn, alt 66 Jahr, in der Krengasse, Nr. 92, am Starb. — Frau Kunigunde Schmidt, Kanztbedienere-Witwe und Hebamme, alt 68 Jahr, am alten Markt, Nr. 21, an krankhaften Metamorphose der großen Herzgefäße. — Gertraud Tschomascher, Institutsarme, alt 50 Jahr, in der Capusiner-Vorstadt, Nr. 12, an der Lungenschwäche. — Dem Joseph Tschö, Webermeister, sein Weib Maria, alt 49 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 14, an der Brustwassersucht.

Den 10. Dem Herrn Anton Czerny, Schlossermeister, seine Pochtochter Josepha Kuber, alt 8 Jahr, in der Schusterergasse, Nr. 170, an der scrophulösen Auszehrung.

Den 13. Thomas Saverstnik, pensionirter Aufseher, alt 66 Jahr, im Reber, Nr. 30, an der Auszehrung. — Gertraud Zellouschel, Institutsarme, alt 53 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt, Nr. 13, an der Auszehrung. — Maria Sterger, ledige Köchin, alt 35 Jahr, im Civit-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

## Cours vom 10. Mai 1833.

	Wittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 6 v. D. (in C.M.)	92 1/2 5/2
Verloste Obligation., Hoffam-	
mer-Obligation. d. Zwangs.	3/5 v. D. 1/11 —
Darlehens in Krain u. Aera.	1/4 1/2 v. D. 1/9 —
zial Obligat. der Stände v.	1/4 v. D. 1/13 —
Lyrol	1/2 v. D. 1/13 64 3/4
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	189 1/4
ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	155
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	52 7/16
(Aerarial) (Domejt.)	
(C.M.) (C.M.)	
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und	1/3 v. D. —
ob der Enns, von Böh-	2 1/2 v. D. 51 1/4 —
men, Mähren, Schles-	2 1/4 v. D. —
ten, Steyermark, Kärn-	1/2 v. D. —
ten, Krain und Görz	1 3/4 v. D. —

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 600. (1)

Nr. 7754/1198.

### Circulare

des k. k. Landes-Guberniums zu Laibach. —  
 Vorschrift über das Studium der Staats-  
 Rechnungs-Wissenschaft. — Seine k. k. Ma-  
 jestät haben unterm 22. Februar l. J. folgen-  
 de allerhöchste Entschliessung über den Unter-  
 richt in der Staatsrechnung, Wissenschaft zu  
 erlassen geruht: Erstens. Die Lehramter  
 der Comptabilitäts-Wissenschaft zu Prag und  
 Lemberg sind der juridischen Facultät zuzuthei-  
 len. — Zweitens. Dieses Studium ist als  
 Erforderniß zur Erlangung einer Anstellung  
 im Buchhaltungsdienste, ferner im Kassendien-  
 ste bei den Staatshauptkassen, und in den  
 Provinzen bei den Provinzial-Zahlämtern,  
 Kreis-kassen und vereinten Gefäße-Verwal-  
 tungskassen vorzuschreiben. Diese Vorschrift  
 hat in den Provinzen, in so ferne und nach  
 Maaße in Wirklichkeit zu treten, als in dens-  
 selben eine Lehrkanzel der Comptabilitäts-Wis-  
 senschaft besteht, oder errichtet wird; aber auch  
 in denjenigen Provinzen wo keine besteht, ist  
 jenen Individuen in der Zulassung zur Pra-  
 xis, und bei sonst gleichen Ansprüchen auch  
 in der wirklichen Anstellung bei den genann-  
 ten Aemtern der Vorzug zu geben, welche  
 sich mit Zeugnissen über die gründliche Erlern-  
 ung der Comptabilitäts-Wissenschaft ausweisen;  
 so wie dieses Studium jenen zu empfeh-  
 len ist, welche sich zu einer Anstellung für den  
 Rathstisch bei den politischen oder Cameral-  
 Behörden geeignet machen wollen. — Drittens:  
 Zu den dießfälligen Collegien sind als  
 ordentliche Besucher zuzulassen: a.) Welche das  
 Studium der Philosophie oder wenigstens der  
 Humaniores zurückgelegt haben, und über 18  
 Jahre alt sind; b.) welche sich mit Zeugnissen  
 über das Studium des commercieellen Lehr-  
 cursus an dem politechnischen Institute, oder  
 der Realschule ausweisen; c.) welche im Buch-



haltung= oder Kassefache bereits angefleht sind, und die Erlaubniß ihrer Vorgesetzten beibringen. — Viertens. Die Leitung und Oberaufsicht dieses Studiums ist dem jurisdich=politischen Directorate zu übertragen, und hat den Prüfungen jederzeit ein vom General=Rechnungs=Directorium zu bestimmender Beamte, welcher in den Provinzen aus den dortigen Buchhaltungen zu wählen ist, beizuwohnen. — Diese allerhöchste Entschliebung wird in Folge hohen Studien= Hofcommissions=Decrets vom 8. März l. J., Zahl 1277, zur Darnachachtung hiermit allgemein kund gemacht. — Laibach am 20. April 1833. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg=Kaitenau und Primör, k. k. Hofrath.  
Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld, k. k. Subernial=Secretär, als Referent.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 580. (2)** Große Getreid= Licitation.

Vom Wirthschaftsamt der hochfürstlich von Dietrichstein=Proskau, Leslie'schen Herrschaft Oberpettau und des Gutes Rüttenau, Marburger Kreises in Steyermark, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. Mai l. J., und nöthigen Falls auch den folgenden Tag, in der Amtskanzlei zu Oberpettau in den gewöhnlichen Licitationsstunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Quantität Getreides und Grünfutters nach den dabei ausgelegten Ausrufrspreisen gegen gleich bare Bezahlung und Begräumung des erkauften Quantums, im Wege der Licitation verkauft werden wird, als:

- 750 Megen neuen Weizen, um 2 fl. — kr.
  - den Megen;
  - 650 Megen=alten Weizen, um 1 „ 36 „
  - den Megen;
  - 536 Megen neues Korn, um 1 „ 12 „
  - den Megen;
  - 656 Megen=altes Korn, um 1 „ — „
  - den Megen;
  - 1782 Megen Hafer, um . . — „ 54 „
  - den Megen, und
  - 84 Megen Heiden, um . 1 „ 12 „
  - den Megen.
  - 1000 Centner Heu und Grummet, den Centner um . — „ 40 „
- Kauflustige werden zu dieser Licitation mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitation

parthienweis und zwar nach jedem Wunsche der Kauflustigen vorgenommen werden wird.  
Oberpettau am 28. April 1833.

**3. 578 (2) G d i c t.**

Von der k. k. Berggerichts=Substitution für Oberkärnten in Bleiberg wird bekannt gemacht: Das löbliche Bezirksgericht Burgamt Villach habe über neuerliches Ansuchen des Herrn Dr. Koller, Paul Oblasserischen Verlasscurators, einständig mit der Vormundschaft der Paul Oblasserischen Kinder= und des großjährigen Erben Raimund Oblasser, die öffentliche Feilbietung des Paul Oblasserischen Hammerwerks in Steinfeld, sammt Angehör und Vorräthen, dann des landtäfflichen Hauses Nr. 12, in Steinfeld sammt An= und Zugehör, endlich der Civilparzelle, welche nächst dem Hause Nr. 12 zu Steinfeld an der linken Bachseite gelegen und zur Herrschaft Greifenburg dienbar ist, um den gemeinschaftlichen Ausrufrpreis von 14000 fl. C. M. bewilliget, und die Vornahme dieser Feilbietung bei dieser k. k. Berggerichts=Substitution angefleht.

Es wird daher in Entsprechung dieses Ansuchens, dann in Folge Delegation des hochlöblichen k. k. kärnt. Stadt= und Landrechtes und der löblichen Herrschaft Greifenburg zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagung, und zwar: auf den 20. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte des Werkes Steinfeld mit dem Beilage anberaumt, daß unter dem Ausrufrpreise von 14000 fl. C. M. kein Anbot angenommen werde.

Das Hammerwerk Steinfeld im Villacher Kreise, Bezirk Greifenburg gelegen, besitz concessionsmäßig vier Feuer= mit einem Stahl= und drei Eisenhammer, dann zwei Feinjehfeuer mit zwei Schlägen.

Zu dem Wohngebäude, Haus Nr. 12 in Steinfeld, gehören noch einige Wirthschaftsgebäude, ein großer Garten von beiläufig zwei Joh Inhalt, endlich mehrere Forst= und Hochwaldanteile.

Zu diesem Werke gehört endlich noch die schon erwähnte Civilparzelle, auf welcher der Dorfhammer steht.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote einen Betrag von 1400 fl., als Badium zu erlegen.

Die übrigen Licitations=Bedingnisse nebst dem Bergbuch= und Landtafeltracte können bei dieser k. k. Berggerichts=Substitution, bei dem löblichen Bezirksgerichte Villach, und bei Herrn Dr. Koller in Klagenfurt, eingesehen werden.

Bleiberg am 30. April 1833.

**3. 585. (2) Ankündigung.**

Sonntag am 18. Mai 1833, um 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Platze vor dem hiesigen k. k. Rathhause zwei zur Militär=Fuhrwesens=Bespannung nicht mehr geeignete k. k. Dienstpferde an den Meißbietenden hintangegeben werden; wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Laibach am 11. Mai 1833.